

384

411

18. März 1933.

Herrn Dr. S. Giedion, Doldertal 7,

Zürich 7.

Sehr verehrter Herr Doktor,

Vor der nochmaligen Abreise nach dem Ausland habe ich Ihre freundliche Mitteilung von gestern eben noch erhalten und den Text "Die Schweiz als Grenzposten" mit Interesse durchgegangen. Mit Cahiers d'Art ist, wie ich Ihnen gestern einstweilen am Telephon kurz mitzuteilen versuchte, die folgende Vereinbarung getroffen:

1. Cahiers d'Art geben als reguläre Hefte für die Abonnenten der Zeitschrift heraus: ein Heft Braque und ein Heft Léger;
2. Gegen eine Subvention, die den Grossteil der Druck- und Papierkosten ausgleicht, drucken Cahiers d'Art für das Kunsthaus einen Ausstellungskatalog Gris/Léger nach dem im Verlag der Zeitschrift vorhandenen Druckstöcken, mit einer Zusammenstellung von Texten über die beiden Künstler als deren eigenen Veröffentlichungen, oder als Aufsätze in frühern Nummern der Cahiers d'Art erschienen sind, entweder ganz oder auszugsweise, ferner gibt Herr Zervos über Léger den Text, den er im Sonderheft Léger der Cahiers d'Art veröffentlicht, auch in diesem Katalog; der Direktor des Kunsthauses leitet das Heft ein, um die Ausstellung dem zürcherischen Publikum und einem weitem Kreis zu präsentieren. Dem Heft wird auch der eigentliche Katalog, das heisst das Werkverzeichnis mit Angabe der Eigentümer in gleichen Format wie die Hefte der Cahiers d'Art, beigegeben. Was Ihren Text betrifft, so deckt er sich zum Teil mit dem, was ich in der Einleitung sage. Ich weiss deshalb nicht, ob er für die